



© Myrzik + Jarisch

Zubau einer Turnhalle zu einer Volks- und Hauptschule aus den 60er Jahren, zugleich als öffentlich vielfältig nutzbarer Fokus des Ortes konzipiert. Die Schüलगarderoben sind deshalb unter der Halle und die Geräteräume seitlich abgesetzt angeordnet, und die Halle selbst ist so gestaltet, daß zwar die fixen Turnsaaleinbauten da sind, doch kein Turnsaalimage entsteht.

Klares Prisma in Holzkonstruktion, zwei erhöhte Längsträger, ausgesteift mit Stahlstangen, seitlich verglast, bringen zentrales Oberlicht; die Seitenwände stark in Glas geöffnet; Bühnenwand - heruntergeklappt - wird zum Podium. Abgang ins UG in einer von Brücken durchquerten „Lichtschlucht“ entlang der Südseite. Die Halle ist so von den hier aufgereihten Zusatznutzungen - Café, Küche im EG, Bibliothek, Bar im UG - optisch und betrieblich freigespielt. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Gemeindesaal Zwischenwasser

Hauptstrasse 14  
6832 Zwischenwasser, Österreich

ARCHITEKTUR

**Hermann Kaufmann****Christian Lenz**

BAUHERRSCHAFT

**Gemeinde Zwischenwasser**

FERTIGSTELLUNG

**1994**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**

© Myrzik + Jarisch

## Gemeindesaal Zwischenwasser

### DATENBLATT

Architektur: Hermann Kaufmann, Christian Lenz

Bauherrschaft: Gemeinde Zwischenwasser

Fotografie: Myrzik + Jarisch

Funktion: Gemischte Nutzung

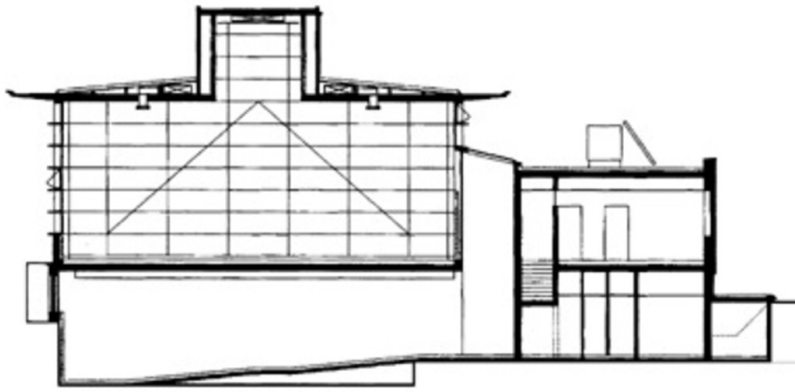
Planung: 1991

Fertigstellung: 1994

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthhaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Gemeindesaal Zwischenwasser



Schnitt